

Protokoll der a. O. Generalversammlung des CCS Zürich vom 3. Mai 2019, 17:00 Uhr im LAGO, Utoquai 6, 8008 Zürich zum Traktandum Investitionsantrag «Organisationsentwicklung und IT» (Oe&IT)

Die Einladung mit folgender Traktandenliste ist den Mitgliedern rechtzeitig zugestellt worden.

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzählenden
2. Diskussion und Genehmigung des Investitionsantrages
«Organisationsentwicklung und IT»

Anwesende

Breinlinger Rolf, Brendel Michelle, Bühler Monika, Dazzi Heidi, Fischer Urs, Föllmi Markus, Gusset Martin, Haefelfinger Philipp, Husemann Thomas, Mohler Gérard, Muths René, Newec Peter, Pieren Ernst, Porro Bruno, Röllin Ulrich, Schmid Hans, Schob Jasmin, Schulz-Hennig Jörg, Seiterle Alfred, Sieber Beat, Strunck Alexander, Tschirren Pascal, Widmer Roger, Ziegler Jürg

Entschuldigt

Betschart Urs, Boehrer Jacques, Brüngger Harry, Bucher Heidi, Griesmaier Thomas, Grötsch Aline, Haeni Matthias, Hübscher Rolf, Jándula Francisco, Keller Fritz, Maag Lukas, Marti Peter, Meierhofer Kurt, Müller Peter, Nydegger Yvonne, Oezpamir Volkan, Räber Bettina, Ryser Christian, Sauter Bruno, Schmid Peter und Vreni, Schütz Stephan, Straub Yannic, Zingg Urs

Beginn 17:04 Uhr

Stimmberechtigte 24

Stimmenzählende Pascal Tschirren und Philipp Häfelfinger

Der Captain erklärt Ziel und Umfang der vom Vorstand beantragten Investition.

Ziel

Den CCS Zürich in Bezug auf **Clubadministration** (ERP, CRM), **Website** CCS Zürich und **Online Marketing** der Kurse des CCS Zürich für die nächsten 20 Jahre zeitgemäss, einmalig und konkurrenzfähig machen.

Der grundlegende Charakter des Vereins (Leistungen freiwilliger Clubmitglieder) bleibt erhalten. Die IT wird zum Dienst des Vereins eingesetzt. Sie fängt die Bedürfnisse der Nicht-Mitglieder ab, mit denen der CCS Zürich zu einem Grossteil seine Einnahmen generiert. Dank einer Kooperation mit den Regionalgruppen Aargau und Bodensee konnten die Kosten im Vergleich zur Offerte von «Infactory» von November 2018 um zwei Drittel reduziert werden.

Einmalige Investition und Betriebskosten

Der Vorstand des CCS Zürich beantragt der ausserordentlichen GV des CCS Zürich vom 3. Mai 2019 zur Realisierung des Projekts «Organisationsentwicklung und IT» (Oe & IT) gemäss neuer Offerte von «Infactory» vom 28.04.2019 die Summe von CHF 21'000.- als einmaliges Projektbudget
CHF 2'400.- jährlich für den Betrieb der Business Suite
zu genehmigen.

Einführungs- und abrufbare Marketing- und Medienkosten

Für die Einführung von «Oe&IT» im Betriebsjahr 2020/21 beantragt der Vorstand des CCS Zürich CHF 3'000.- für Workshops, Online-Kampagnen und Optimierung des Systems und CHF 6'000.-. als einmaliges Medienbudget (Google, Facebook) zu investieren.
Medienbudget und Onlinemarketing sind optional und können jederzeit nach Bedarf abgerufen werden.

Diskussion

Ein Mitglied gibt zu bedenken, dass zu den genannten Preisen jeweils noch die MwSt hinzukäme. Die Einführung der clubeigenen IT-Verantwortlichen ist im Preis inbegriffen (Start-up).

Es zeigt sich bald, dass die einmalige Investition und Betriebskosten nur von wenigen Mitgliedern in Frage gestellt werden, hingegen die jährlich auflaufenden abrufbaren Marketing- und Medienkosten in Frage gestellt werden. Grundsätzlich zeigen sich die Mitglieder zufrieden, dass das System kompatibel mit dem System des Zentralklubs ist.

Diskussion zur Investition und den Betriebskosten

Ein Mitglied gibt zu bedenken, dass der CCS ZH weiterhin nicht ein gewinnorientierter Verein sein sollte, der immer mehr Mitglieder brauche und immer mehr Kurse anbieten müsse. Es befürchtet u.a. wegen des Offert-Textes von «Infactory», dass eine Firma die CCS ZH-Kurse vermarkten werde, was dem Vereinszweck widerspreche. Mehrere andere Mitglieder klären, dass dem nicht so sei und dass der Club die Verantwortung für die Homepage und deren Publikationen weiterhin habe. Die Homepage werde von einem clubeigenen Mitglied betreut (Hochladen von Fotos, Texten, Anlässen etc.) und sei ein Instrument zur Vermarktung der Kurse. Wichtig sei, dass die «grottenschlechte» Homepage modernisiert werden müsse und an das IT-System des Zentralclubs angeschlossen werden sollte (Sicherheit, Business Suite). Wollten wir Kurse verkaufen, müsse die Erreichbarkeit gut sein, da junge Menschen praktisch ausschliesslich über die elektronischen Kanäle nach Ausbildungen suchen würden. Wir müssten unsere Kundschaft erreichen, die Zeiten hätten sich geändert, die Konkurrenz sei gewachsen. Mehrere Mitglieder betonen, dass man über Preise streiten könne. Es herrscht aber Einigkeit, dass der Preis für die Investition und Betriebskosten vernünftig sei.

Wenn etwas bei der Benützung des Tools nicht funktioniere, könnten Beat Sieber und Aline Götsch (IT-Verantwortliche) benachrichtigt werden. Systemfehler würden von «Infactory» ohne Verrechnung behoben. Ein weiteres Mitglied mahnt, dass abzuklären sei, ob für jede Person, die einen Zugang zur Homepage brauche, je CHF 2000.- bezahlt werden müsse. Klärende Gespräche mit der «Infactory» könnten nicht nur in Brugg sondern auch in Zürich stattfinden (Office Zürich von «Infactory», Online-Beratung). Der Captain ergänzt, dass alle Clubmitglieder ein Login für den internen Bereich bekommen können und im öffentlichen Teil einen Marktplatz vorhanden sein werde, in dem Mitsegler gesucht oder Schiffe ausgeschrieben werden könnten, etc., etc.

Die Frage, ob weitere Ermässigungen entstünden, wenn zusätzliche Regionalclubs dazu stiessen, verneint der Captain und ergänzt, dass in nächster Zeit kaum weitere Regionalgruppen dazu kämen.

Ein Mitglied fragt nach dem Pflichtenheft zur Offerte. Der Captain erklärt, dass dies zusätzlich nochmals mehrere Seiten lang sei und dass er darauf verzichtet habe, dieses zur umfangreichen und detaillierten Offerte auch noch zu verteilen.

Zu den Einführungs- und abrufbaren Marketing- und Medienkosten (optional)

Ein Mitglied meint, dass jährlich laufende Kosten von CHF 11'000.- für den CCS ZH relativ hoch seien. Ein anderes stellt sich hinter den grundsätzlichen Vorschlag, da jedes Jahr entschieden werden könne, wofür man wie viel Geld ausbebe. Der Vorstand sollte ein Budget zur Verfügung haben. Er könne in diesem Rahmen beschliessen und die Infactory beauftragen und habe so die Kosten im Griff.

Der Captain erwähnt, dass im Herbst 2019 die Statutenänderung traktandiert sei und in diesem Rahmen entschieden werden könne, welche Kompetenz der Vorstand für die laufenden Kosten erhalte. Mehrere Mitglieder stellen Fragen zum genauen Inhalt des Pakets für die abrufbaren

Marketing- und Medienkosten. (Wer macht was? wie oft? Was bedeuten monatliche Kosten für Google genau? Eine schlafende Homepage sei bei der Google-Suche rasch auf Seite 20. Es schlafe niemand. Es gäbe inzwischen 40 Anbieter für Segelkurse am Zürichsee. Migros biete mit Sailbox einen Hochseekurs an. Es herrscht Einigkeit darüber, dass der Club etwas unternehmen müsse, um die jungen Leute zu erreichen.

Alt-Captain Bruno Porro stellt einen Ordnungsantrag: Die jährlich auflaufenden Kosten und die zugehörige Leistung sei genauer zu klären bis zur GV im November 2019. Mit dem ersten Teil, der Investition und den Betriebskosten seien alle einverstanden, wie es scheine.

Er schlägt vor, die Investition vom Rest zu trennen. Ernst Pieren verlangt nochmals das Wort: Wollt ihr die Werbung „sponsored by infofactory“? Darüber wird nicht abschliessend diskutiert. Der Captain klärt die Angelegenheit mit Infofactory.

Der Captain schreitet zur Abstimmung.

Beschluss

Die Versammlung beschliesst einstimmig die einmalige Investition von CHF 24'000.- (Projektkosten exkl. Mehrwertsteuer) und die jährlichen Betriebskosten von CHF 2800.- für die Business-Suite zu genehmigen.

Über das Sponsoring von «Infofactory» wird der Vorstand des CCS Zürich nach Abklärungen des Captains beschliessen (CHF 3'000.-). Der Vorstand wird im Rahmen der Budgetierung 2019/20 einen Antrag zur Handhabung eines eventuellen Medienbudgets an die ordentliche GV 2019 stellen.

Ende der Sitzung 18:13 Uhr

Für das Protokoll: Monika Bühler
03. Mai 2019

